

Erster Schnee fiel vor Weihnachten

2009 war mit Blick auf das Wetter kein Rekordjahr / Durchschnittstemperatur war zu warm

Jessica Ferner

Münster Wettertechnisch verlief der Dezember 2009 recht durchschnittlich. Auffällig war vor allem die kurze aber extreme Kälteperiode vor den Weihnachtsfeiertagen.

Das vergangene Jahr war hingegen sonnenscheinreich und wie gewohnt überdurchschnittlich warm. Der Dezember startete ungemütlich mit zahlreichen stärkeren Niederschlägen. Zum Monatsbeginn pendelten die Temperaturen um etwa 5 Grad Celsius, bevor sie ab dem 10. Dezember stetig absanken. Am 16. Dezember fiel dann der erste Schnee dieses Winters, der uns bei den tiefen Temperaturen auch noch lange erhalten blieb. Besonders extrem war der Temperatursturz vom 18. auf den 19. Dezember, als die Temperaturen innerhalb eines Tages von durchschnittlichen -4,5 Grad auf -12 Grad absanken. Am 19. Dezember wurde dann mit einem Minimalwert von -13,75 Grad nicht nur der niedrigste Wert im Dezember, sondern auch der Jahrestiefstwert in Münster gemessen.

Nach diesen Extremwerten stieg die Temperatur erst wieder an, sodass über die Weihnachtsfeiertage leider nur noch grauer Schneematsch zu finden war. Am Jahresende sorgten hingegen Werte knapp unter dem Gefrierpunkt und einige Niederschläge dafür, dass das Jahr 2009 in einer weißen Schneelandschaft verabschiedet werden konnte.

Insgesamt lag der Dezember als Folge der ausgeprägten Frostperiode 0,92 Grad unter dem langjährigen Mittelwert. Die Niederschlagsmenge lag 4,5 Millimeter unter und die Sonnenscheindauer nur 0,3 Stunden über dem Durchschnittswert.

Das Jahr 2009 war, was das Wetter anging, kein Rekordjahr. Erfreulich ist, dass über das Jahr gesehen die Niederschlagsmenge mit insgesamt 739,7 Millimeter knapp unter dem Jahresdurchschnittswert (756,8) lag.

Kaum eine Überraschung ist, dass die Temperaturen im vergangenen Jahr wieder einmal den Normalwert überstiegen. Alle Monate mit Ausnahme von Januar, Oktober und eben dem vergangenen Dezember waren überdurchschnittlich warm. Besonders stach dabei der April hervor, welcher ganze 5,56 Grad über dem Erwartungswert lag. Die Durchschnittstemperatur des vergangenen Jahres lag bei 10,61 Grad statt „normaler“ 9,2, war also insgesamt 1,41 Grad zu warm.

Doch was heißt dieses „normal“? Alle Vergleiche beziehen sich auf den Zeitraum von 1961 bis 1990 und die in dieser Zeit gemessenen Durchschnittswerte.

Da die deutliche Klimaerwärmung dieser Zeit erst in den 80er Jahren begann, fallen die steigenden Temperaturen bei der Berechnung nur gering ins Gewicht. Demzufolge ist es kaum verwunderlich, dass bei diesen Wetterauswertungen der letzten Zeit so viele Monate beziehungsweise Jahre deutlich über den Referenzwerten lagen.

Die Extremwerte aus 2009: Wie schon erwähnt, wurde die tiefste Temperatur in 2009 im Dezember gemessen. Der Höchstwert von 35,98 Grad wurde am 20. August verzeichnet, wobei der sonnigste Tag der 24. Juni war, an dem sich die Sonne ganze 15,4 Stunden am Himmel zeigte. Der regenreichste Tag im vergangenen Jahr war hingegen der 7. Oktober, der Münster enorme 46,8 Millimeter Niederschlag bescherte.

|www.dwd.de
|kli.uni-muenster.de